

1. Record Nr.	UNINA9910795490603321
Autore	Gschwind Christoph
Titolo	Die dramatische Wirkungspoetik im Frühwerk Schillers : Eine analytische Annäherung an das Konzept des Ideendichters // Christoph Gschwind
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-054017-7 3-11-054199-8
Descrizione fisica	1 online resource (253 pages) : illustrations
Collana	Deutsche Literatur. Studien und Quellen, , 2198-932X ; ; Band 26
Classificazione	GK 9032
Disciplina	831.6
Soggetti	Philosophy in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Dank -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Die Philosophischen Briefe -- 3. Explizite dramatische Wirkungspoetik -- 4. Implizite dramatische Wirkungspoetik: Dramenanalyse -- 5. Schlusswort -- 6. Literaturverzeichnis -- 7. Namenregister
Sommario/riassunto	Christoph Gschwind zeigt, wie Schillers frühe Dramen "Die Räuber", "Fiesko", "Kabale und Liebe" und "Don Karlos" wirkungspoetisch funktionieren. Anhand der Analyse von Schillers Frühwerk gibt er, basierend auf der Terminologie der analytischen Literaturwissenschaft, Antworten auf die allgemeine Frage nach dem Verhältnis zwischen Poesie und Philosophie - und auf die spezielle Frage nach der kognitiven Signifikanz literarisch-fiktionaler Texte. Die vorliegende Arbeit unterscheidet sich methodisch von einem klassisch-hermeneutischen Interpretationsverfahren, indem sie auf eine Rekonstruktion von emotiven und kognitiven Funktionen aus Schillers frühen Dramentexten zielt. Das Begriffsinstrumentarium der in der Schiller-Forschung vorherrschenden hermeneutischen Werkinterpretationen gründet häufig auf suggestiven Metaphernkomplexen. Im Kontext des analytischen Zugriffs auf die Texte Schillers wird dieser Tradition ein auf begriffliche Explikation abzielendes Analyse-Modell entgegengestellt, mit dem die z.T.

unklaren Begriffe Schillers fassbarer werden. Durch die Rekonstruktion des ideengeschichtlichen Referenzrahmens zeigt sich Schillers Frühwerk schließlich auch als Projekt einer literarischen Aufklärung.

---